Recovery College Bielefeld

Das Recovery College Bielefeld ist ein offenes Bildungsangebot rund um seelische Gesundheit für alle Interessierten mit und ohne eigene Krisenerfahrung. Die Kurse werden von Menschen mit Erfahrungswissen und Fachkräften gemeinsam entwickelt und durchgeführt und finden an neutralen Orten in verschiedenen Stadtteilen statt. Getragen wird das Angebot von einer selbstorganisierten Interessengemeinschaft, unterstützt durch die Koordinationsperson des Gemeindepsychiatrischen Verbunds (GPV). Ziel ist die Stärkung von Empowerment: niedrigschwellige Unterstützung unabhängig vom professionellen Hilfesystem, ohne Diagnose, Antrag oder Zuweisung.

Handlungsfeld
Gesundheit

Leitziel
Ein ausreichendes und passgenaues Angebot für Menschen mit Behinderung ist vorhanden.

Operatives Ziel
Bildungsangebote zu seelischer Gesundheit sind wohnortnah an neutralen Orten in den Stadtteilen zugänglich – ohne Zugangshürden und ohne Stigmatisierung. Menschen in psychisch belasteten Lebenssituationen stärken ihr Erfahrungswissen und ihre Selbsthilfekompetenz. Empowerment wird als eigenständige Säule neben dem professionellen Hilfesystem in der Versorgungslandschaft verankert und verstetigt. Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Krisenerfahrung wird im Quartier selbstverständlich.

Querschnittsthemen
Barrierefreiheit, Partizipation, Bildung

Ursprung der Maßnahme
GPV Bielefeld e.V., Stadt Bielefeld, Büro für Sozialplanung, in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Recovery College

Welche Indikatoren für die Zielerreichung werden gesetzt?

- Anzahl der angebotenen Kurse pro Halbjahr
- Anzahl der Stadtteile mit Kursorten
- Anzahl der Teilnehmenden und Auslastung der Kurse
- Anteil der Kurse, die von Menschen mit Erfahrungswissen (mit-)geleitet werden
- Anzahl der aktiven Mitglieder der Interessengemeinschaft
- Rückmeldungen der Teilnehmenden aus der Evaluation zu Nutzen und Empowerment
- Sichtbarkeit: eigene Internetseite, veröffentlichtes Kursprogramm, Verlinkung auf der Homepage des Gemeindepsychiatrischen Verbunds, Presseresonanz

Wer muss mitmachen?

- Interessengemeinschaft Recovery College
- Kursleitende mit Erfahrungswissen (EX-IN, Genesungsbegleitung, Verein Psychiatrie-Erfahrener e. V.)
- Koordination des Gemeindepsychiatrischen Verbunds: Moderation, Ansprechpartnerin, Öffentlichkeitsarbeit, Verteiler, Homepage und Domain
- Träger der gemeindepsychiatrischen Versorgung
- Bildungsanbieter, die Kurse einbringen und bewerben
- Einrichtungen im Quartier, die neutrale Räume zur Verfügung stellen
- Kursteilnehmende

Was braucht die Umsetzung und Durchführung?

- Koordinationsressource für Programmerstellung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit
- Kostenfreie, gut erreichbare und neutrale Räume ohne Bezug zum Hilfesystem um Stigmatisierung zu vermeiden, in mehreren Stadtteilen
- Finanzierung von Honoraren, Material und Öffentlichkeitsarbeit
- Eigene Internetseite, Logo und Werbematerialien (Flyer, Plakate, Presse)
- Kontinuierliche Gewinnung und Begleitung von Kursleitenden mit Erfahrungswissen
- Evaluation der Kurse als Grundlage für die Weiterentwicklung des Angebots
- Tragfähige Rechts- bzw. Organisationsform für die Verstetigung

Welche Herausforderungen/ Grenzen sind aufgetreten? (Aufwand)

- Dauerhafte, verlässliche Finanzierung
- Bekanntmachen der Angebote

Weiterführende Informationen

- rc-bi.de